

DER CSR-BERICHT 2013

NACHHALTIG ZUKUNFTSWEISEND



elringklinger

Nachhaltigkeit ist Grundlage für unseren Geschäftserfolg

Sehr geehrte Damen und Herren,

CSR ist ein wesentlicher Teil unserer Unternehmensstrategie. Neben der primären Aufgabe, profitables Wachstum zu erzielen, müssen wir gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Dies beinhaltet einen verantwortungsvollen Umgang mit den Mitarbeitern, der Umwelt und der Gesellschaft im Allgemeinen.

Als Zulieferer der Fahrzeugindustrie übernimmt ElringKlinger vor allem Verantwortung für umweltgerechte Mobilität. Zum Schutz der Umwelt und aufgrund der Endlichkeit fossiler Brennstoffe stehen die Themen Kraftstoffverbrauchsreduzierung und Emissionsreduzierung im Fahrzeug und Motorenbau im Vordergrund. ElringKlinger leistet in allen Produktbereichen wesentliche Beiträge, wie beispielsweise die Gewichtsreduzierung durch Kunststoffteile, innovative Dichtungen für Motor, Getriebe und Abgasstrang, Hitzeabschirmsysteme für sparsame Hochleistungsmotoren und moderne Abgasanlagen sowie komplette Abgasreinigungssysteme. Durch intensive Forschungs- und Entwicklungsbeiträge in den Bereichen Brennstoffzelle und Batterietechnologie wird die Entwicklung alternativer Antriebskonzepte unterstützt.

Der Anspruch an unsere Produkte und Technologien steigt stetig und befindet sich auf Erfolgskurs. Dies wird durch die Akquisitionen in den vergangenen Jahren untermauert. Dank des kontinuierlich steigenden Bedarfs an der Hug „mobiclean R™ advanced“-Filtertechnologie wurde im Jahr 2013 die Marktführerschaft im amerikanischen Nachrüstmarkt eingenommen. Vor allem die technische Überlegenheit und das positive Feedback der Endkunden sorgen für tolle Zukunftsaussichten.



Auch in der Produktion arbeiten wir permanent an Lösungen für einen ökologischeren Herstellungsprozess. Seit 2013 produziert unser französisches Tochterunternehmen ElringKlinger Meillor SAS die Getriebesteuerplatten komplett in Eigenregie und hat dafür eine Entfettungsanlage integriert, die ganz ohne Lösungsmittel auskommt (mehr dazu auf Seite 6).

Wie in den vergangenen Jahren, wurden auch im Jahr 2013 wieder zahlreiche Projekte in den Bereichen Mitarbeiter und Soziales auf die Beine gestellt. Einige dieser Projekte stellen wir Ihnen in diesem Bericht vor.

Nur Unternehmen, die neben profitabilem Wachstum auch gesellschaftliche und soziale Verantwortung ernst nehmen und übernehmen, werden zukünftig erfolgreich sein – ElringKlinger gehört dazu.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Ihr Stefan Wolf". The signature is fluid and stylized, with a large loop at the end.

Dr. Stefan Wolf

Produktportfolio für die Mobilität der Zukunft

Die Gesetzgebungen rund um den Globus erfordern in den nächsten Jahren drastische Reduzierungen der CO₂-Emissionen. Dies betrifft auch die Fahrzeug- und Nutzfahrzeugindustrie. So muss zum Beispiel der Ausstoß von Treibhausgasen bei Neufahrzeugen in Europa bis

2021 um weitere 20 %, in den USA sogar um 30 % gesenkt werden. Aber auch Schwellenländer wie China haben emissionsarme Technologien im Blick mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Ziel, die CO₂-Emissionen um 30 % zu reduzieren. Im klassischen Verbrennungs-

1

Downsizing

Durch Downsizing, das heißt die Verkleinerung des Hubraums, kann der Kraftstoffverbrauch noch um über 25 % verringert werden. Der Trend geht deshalb zu kompakteren, dafür turboaufgeladenen Motoren, die eine vergleichbare Leistung ermöglichen. Das spiegelt sich in Zahlen wider: Bis 2018 sollen in Europa fast 70 % und weltweit immerhin 40 % der Neufahrzeuge mit Turbolader unterwegs sein. Downsizing bedeutet gleichzeitig aber auch höhere Einspritzdrücke und steigende Temperaturen, sodass die Anforderungen an die Dichtungs- und Abschirmtechnologie enorm zunehmen. ElringKlinger entwickelt hierfür anspruchsvolle Dichtungs- und Abschirmlösungen rund um Motor und Getriebe, für Turbolader und im Abgasstrang.

ElringKlinger
Produkte

Dichtungen

- Zylinderkopfdichtungen
- Spezialdichtungen, z.B. für Turbolader oder Abgasstrang



Metalllagen-Dichtung Metaloseal™
für den Hochtemperaturbereich

Kunststoff-Gehäusemodule

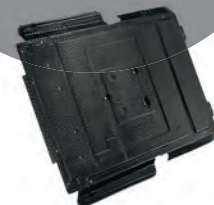
- Ventilhauben
- Ölwannen
- Ölsaugrohrmodule
- Ladeluftrohre u.v.m.



Einbaufertige Kunststoff-Motorölwanne
für Nutzfahrzeuge mit Zusatzfunktionen

Thermische und akustische Abschirmteile

- Unterbodenabschirmteile
- Motorabschirmteile
- Abschirmteile für elektromagnetische Strahlung



ElroCooustic™-Abschirmteil

motor steckt dafür noch jede Menge Potenzial. Die Automobilindustrie arbeitet mit Hochdruck an bezahlbaren Lösungen mit dem Ziel, den Verbrennungsmotor noch effizienter und somit umweltfreundlicher zu gestalten. Parallel werden alternative Antriebstechniken weiterentwickelt.

2

Abgasreinigungstechnologie

Mit einer immer anspruchsvolleren Abgasreinigungstechnologie wird daran gearbeitet, dass die Fahrzeugmotoren weniger schädliche Rußpartikel, Kohlenwasserstoffe und Stickoxide ausstoßen. Die 2014 in Kraft getretene Euro-6-Norm für Pkw bzw. Euro-VI-Vorschrift für Lkw legt die Messlatte noch höher. Dass Partikelfilter zukünftig auch für Benziner zum Thema werden, ist durchaus wahrscheinlich.

ElringKlinger
Produkte

Abgasreinigungssysteme

- Oxidationskatalysatoren
- Dieselpartikelfilter
- SCR-Katalyse zur Stickstoffreduktion



Kombiniertes
Abgasreinigungssystem

3

E-Mobility

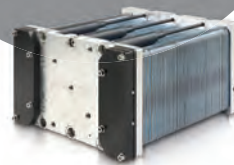
Nahezu das gesamte Produktspektrum des ElringKlinger-Konzerns ist darauf ausgelegt, mit Produktlösungen rund um Motor, Getriebe und Abgasstrang sowie im Bereich Elektromobilität zur CO₂-Reduzierung und damit zu einer „grünen Mobilität“ der Zukunft beizutragen.

Mit dem Beginn der Auslieferung eines rein elektrisch angetriebenen Fahrzeugs steigen die Liefervolumen für Zellkontaktiersysteme bei ElringKlinger deutlich an. Zudem treibt der Geschäftsbereich E-Mobility die Entwicklung von neuen Batteriezellgehäusen im Rahmen eines Industriekonsortiums voran.

ElringKlinger
Produkte

Bipolarplatten für Brennstoffzellenstacks

Komponenten für Lithium-Ionen-Batterien,
z.B. Zellkontaktiersystem oder Zellgehäuse



Brennstoffzellenstack
als Range Extender

Ressourcenschonung im Mittelpunkt des Konzerns

ElringKlinger hatte sich für 2013 zum Ziel gesetzt, den relativen (im Verhältnis zum Umsatz) direkten und indirekten CO₂-Ausstoß um 3 % zu senken. 2013 ist es dem Unternehmen nicht gelungen, den relativen CO₂-Ausstoß zu verringern.

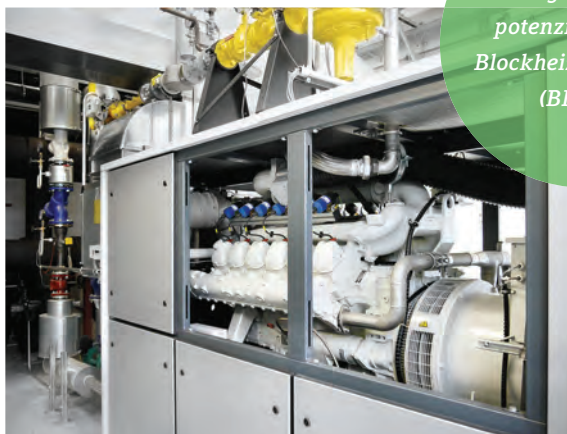
Wesentliche Ursachen waren die um rund 8 % höheren Strom- sowie 7 % gestiegenen Gasverbräuche der ElringKlinger-Gruppe. Der höhere Stromverbrauch resultierte unter anderem aus der Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen, wie zum Beispiel im Werk in Buford/USA und für Kunststoffgehäusemodule in Dettingen/Erms. Auch die Produktanläufe gänzlich neuer Teile sowie die Verschiebung des Produktportfolios hin zur Herstellung energieintensiver Teile trugen zu einer schlechteren CO₂-Bilanz bei. Der gestiegene Gasverbrauch 2013 ist vor allem auf das lange und kalte Frühjahr in Europa zurückzuführen.

Beim Kauf neuer Maschinen und Anlagen achtet ElringKlinger auf bestmögliche Energieeffizienz.

Zwei neue Großpressen, die 2013 für die Werke in China und Mexiko beschafft wurden, zeichnen sich durch deutlich niedrigere Energieverbräuche aus als die Vorgängermodelle.

Bei Dienstwagen achtet ElringKlinger grundsätzlich auf möglichst niedrige CO₂-Werte. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß des Fuhrparks sank 2013 signifikant auf 145 (157) g/km. Dazu beigetragen haben unter anderem die ständige Erneuerung der Fahrzeugflotte sowie die Anschaffung eines zweiten Plug-in-Hybrids für den ElringKlinger-Fuhrpark. Der umweltfreundliche Diesel-Hybrid fährt mit einem CO₂-Ausstoß von lediglich 99 g/km.

Mit zwei weiteren reinen Elektrofahrzeugen wurde der firmeneigene Fuhrpark ab Mitte 2014 verstärkt. Die nötige Infrastruktur mit Stromladesäulen hat ElringKlinger vor Ort installiert. Geplant ist auch, dass diese von Besuchern, die mit einem Elektrofahrzeug anreisen, kostenfrei genutzt werden können.



Energieeinsparpotenziale durch Blockheizkraftwerke (BHKW)

2013 hat ElringKlinger am Hauptsitz in Dettingen/Erms drei BHKW betrieben. Diese erzeugen Strom und die dabei entstehende Abwärme wird für Produktionsprozesse oder im Winter zur Heizung der Büroräume genutzt. Ergänzt werden die BHKW mit einer Absorptionskälteanlage, mit welcher die Abwärme im Sommer zu Kühlzwecken eingesetzt werden kann. Die BHKW tragen schon spürbar zur Verringerung des extern bezogenen Energiebedarfs bei, sodass 2014 ein weiteres BHKW installiert wurde.

Eine wichtige Grundlage für möglichst ressourcenschonende Produktionsprozesse sind hohe Qualitätsstandards. Vor diesem Hintergrund sind – mit Ausnahme des neuen Werks in Indonesien – alle Produktionsstandorte der ElringKlinger-Gruppe nach dem Automobilindustrie-Standard TS 16949 bzw. ISO 9001 zertifiziert. Darüber hinaus verfügen alle Produktionsstandorte über ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001.

Um in Zukunft die nachhaltige Unternehmensentwicklung weiter voranzutreiben, hat ElringKlinger 2014 mit der Einführung eines Energiemanagements nach ISO 50001 begonnen. Die abschließende Zertifizierung ist für 2015 geplant. Gleichzeitig soll die Energieverbrauchserfassung entsprechend verfeinert werden, um den Energiebedarf effizienter steuern zu können.

UMWELTKENNZAHLEN DES ELRINGKLINGER-KONZERNS

	2013 ¹	2012 ²	2011 ³	2010	2009
Gesamte direkte und indirekte CO ₂ -Emissionen in t	88.300	80.900	68.000	57.500	50.400
CO ₂ -Emissionen je 1 Mio. EUR Umsatz in t	75,1	71,8	65,8	72,3	87,0
Gesamte direkte CO ₂ -Emissionen in t	23.300	22.700	20.000	16.700	13.700
davon direkte CO ₂ -Emissionen u. a. aus Gas, Öl, Motorenprüfständen in t	22.600	22.100	19.400	16.700	13.700
davon direkte CO ₂ -Emissionen des Fuhrparks ⁴ in t	660	580	600	–	–
Gesamte indirekte CO ₂ -Emissionen in t	65.000	58.200	48.000	40.800	36.700
davon indirekte CO ₂ -Emissionen aus Strom in t	62.000	55.700	46.000	40.800	36.700
davon indirekte CO ₂ -Emissionen aus Flugreisen ⁵ in t	3.000	2.500	2.000	–	–
Absoluter Energieverbrauch (Strom, Gas und weitere Energieträger) in MWh	240.000	223.500	199.800	168.100	125.300
Absoluter Energieverbrauch je 1 Mio. EUR Umsatz in MWh	204,2	198,3	193,5	211,3	216,1
davon Stromverbrauch in MWh ⁶	144.200	133.400	119.500	98.700	72.900
Stromverbrauch je 1 Mio. EUR Umsatz in MWh	122,7	118,3	115,7	124,0	125,7
Wasserverbrauch in m ³	163.400	163.700	162.200	129.200	87.200
Lösungsmittel in t	1.060	940	930	850	600
Gesamtabfallmengen in t	43.700	42.100	42.600	34.500	23.200
davon Metallabfallmenge in t	36.200	35.100	35.700	28.500	18.800

¹ Werk der ElringKlinger Korea Co., Ltd. im Jahr 2013 erstmals zu 100 % erfasst (Vorjahr: 50 %); das neue Werk in Indonesien wird ab 2014 erfasst

² Vorjahreswerte bereinigt um quotenkonsolidierte Gesellschaften

³ Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich aufgrund der 2011 getätigten Akquisitionen

⁴ Fuhrpark der ElringKlinger AG-Standorte (Dettingen/Erms, Gelting, Langenzenn, Runkel, Thale und seit 2013 auch Lenningen)

⁵ Flugreisen der Standorte in Deutschland, Schweiz und Frankreich sowie zentral erfasste Flüge der Standorte in England und USA

⁶ Ohne die Leistung eigener Blockheizkraftwerke

„Grünes“ Highlight in der Produktion

Das französische Tochterunternehmen der ElringKlinger-Gruppe, die ElringKlinger Meillor SAS in Nantiat, setzt bei der Produktion von Steuerplatten für Automatikgetriebe ökologische Akzente. Anfang 2013 hat das Unternehmen die Herstellung kompletter Getriebesteuerplatten aufgenommen.

Im Mittelpunkt stand dabei, die Produktionsprozesse möglichst umweltschonend und nachhaltig zu gestalten. Die Gesellschaft investierte dazu in eine neuartige Entfettungsstation, die es ermöglicht, auf den Einsatz von umweltschädlichen Lösungsmitteln gänzlich zu verzichten.

Anders als die sonst üblichen lösemittelhaltigen Systeme arbeitet diese mit einem Dampfdruckstrahl um die Teile zu reinigen. Das ist spürbar umweltfreundlicher als eine lösemittelbasierte Anlage. Durch diese Optimierung der Produktion verzichtet das Unternehmen jährlich auf 1.020 Liter Perchlorethylen, eine nicht brennbare flüchtige Flüssigkeit.

Der Einsatz schädlicher Lösungsmittel wird damit vermieden und das Ergebnis ist eine kostengünstige Lösung, von der die Umwelt und das Unternehmen gleichermaßen profitieren.

**Umwelt-
freundliche
Produktion**

*durch lösemittelfreies
Reinigungssystem*

ElringKlinger setzt
**ökologische
Akzente**
in der Herstellung

Pro Jahr werden auf
**1.020 Liter
Perchlorethylen**
verzichtet



Neues Labor für neue



*Die Abschirmtechnik
wird „grün“ –
Trend geht zu
„Energy Harvesting“*

Energierückgewinnung liegt auch in der Automobilindustrie voll im Trend. Mittlerweile hat er auch den Geschäftsbereich Abschirmtechnik erfasst: Ging es früher darum, Wärme möglichst effizient abzuleiten, um Bauteile vor Überhitzung zu schützen, so geht es heute darum, aus dem Wärmeüberschuss neue Energiequellen zu erschließen. „Energy Harvesting“ oder „Energie ernten“ heißt das Zauberwort.

Anstatt den Verlust erzeugter Energie in Kauf zu nehmen, soll die grüne Abschirmtechnik künftig einen Teil davon gezielt wieder nutzbar machen. Diese innovative Form der Energieerzeugung birgt erhebliches Marktpotenzial. ElringKlinger hat das klar erkannt und ein neues Labor am Standort Langenzenn eingerichtet. Hier sollen verstärkt eigene Entwicklungsinteressen – insbesondere zur Grundlagenforschung – verfolgt werden. Zudem soll sich das Labor an

öffentlich geförderten Projekten zu Forschung und Entwicklung (F&E) auf diesem Gebiet beteiligen. Auch mit akademischen und wissenschaftlichen F&E-Partnern strebt das Unternehmen Kooperationen an. Denn die Abschirmtechnik hat Luft nach oben.

Gleichzeitig wird die Luft um Abschirmsysteme immer dünner: Großvolumige Abschirmteile und großzügige Bauräume gehören der Vergangenheit an; Downsizing, Leichtbau, gesetzliche Regelungen und Komfortansprüche führen zu immer höheren thermischen und akustischen Anforderungen an Abschirmwerkstoffe. Im neuen Entwicklungslabor werden deshalb auch hocheffiziente Dämmstoffe oder keramische Oberflächenbeschichtungen zum Thema. Langfristig sichert der Aufbau solcher Kompetenzen dem Geschäftsbereich Abschirmtechnik seine speziellen Alleinstellungsmerkmale.

Mitarbeiterförderung sichert Unternehmenserfolg – ElringKlinger zählt zu den „besten Arbeitgebern“

Motivierte und leistungsbereite Mitarbeiter sind ein wichtiger Grundstein für den langfristigen Unternehmenserfolg. ElringKlinger bietet seinen Mitarbeitern deshalb ein attraktives Arbeitsumfeld. Dazu gehört zum Beispiel ein unternehmensweit gültiger Kodex, der für alle Mitarbeiter und Führungskräfte verbindliche Grundsätze festlegt hinsichtlich Mitarbeiterentwicklung, Entlohnung, Arbeitszeit, diskriminierungsfreier Arbeitsplätze sowie Gesundheit und Sicherheit. Der Unternehmenskodex ist auf der Internetseite www.elringklinger.de/unternehmenskodex öffentlich zugänglich.

Um seine Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern, fördert ElringKlinger gezielt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. 2013 wurde in den Sommerferien erstmals eine Ferienbetreuung für Mitarbeiterkinder im schulpflichtigen Alter angeboten, die auf regen Zuspruch stieß. Das Ferienprogramm hat 2014 erneut stattgefunden.

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter spiegelt sich nicht zuletzt in der Kranken- oder Fluktuationsquote wider. 2013 war die Krankheitsquote gegenüber dem Vorjahr weiterhin auf niedrigem Niveau. Die globale Fluktuationsquote konnte trotz der steigenden Mitarbeiterzahlen in Ländern wie China und Brasilien, in denen generell eine stärkere Fluktuation üblich ist, auf 5,2 % (6,7 %) gesenkt werden. Dass ElringKlinger attraktive Rahmenbedingungen als Arbeitgeber bietet, unterstreicht nicht zuletzt die erstmalige Auszeichnung des Wirtschaftsmagazins FOCUS als einer der „Besten Arbeitgeber“. ElringKlinger belegte in der Kategorie „Automobil und Zulieferung“ Platz 18 und hat es damit im Wettbewerb mit den Großen der Branche in die TOP 20 geschafft. Die FOCUS-Umfrage konzentrierte sich vor allem auf Kriterien wie Führungskultur, Firmenimage, Karrieremöglichkeiten und Gehalt. Für das Ranking wurden über 12.000 Arbeitnehmer

aus rund 2.000 Unternehmen befragt. Auch das Urteil von Mitgliedern des Karrierenetzwerks Xing sowie Bewertungen über die Plattform Kununu flossen in das Ergebnis ein.

Zentrale Schwerpunkte der Personalarbeit bei ElringKlinger bilden die Nachwuchssicherung sowie die Mitarbeiterqualifizierung. Die ElringKlinger-Mitarbeiter werden individuell gefördert. Dazu gehören neben fachlichen Qualifizierungsmaßnahmen, wie zum Beispiel Sprachkurse oder Software-Schulungen, auch persönliche Weiterentwicklungsprogramme. Die externen Ausgaben für Fort- und Weiterbildung betragen 2013 in Summe 1,0 (1,0) Mio. Euro.

Potenzielle Fach- und Führungskräfte werden intern über ein spezielles Nachwuchsförderungsprogramm auf künftige Führungsaufgaben vorbereitet. 2013 starteten neun junge Talente das Programm, das bis zum Frühjahr 2014 läuft. Erst 2012 wurde das Konzept inhaltlich überarbeitet und weiterentwickelt.

Zur Nachwuchssicherung bildet ElringKlinger bereits seit Jahrzehnten sowohl in technischen als auch kaufmännischen Berufen aus. Daneben werden Studiengänge in Zusammenarbeit mit Dualen Hochschulen angeboten. Studenten haben außerdem die Möglichkeit, Praktika sowie Bachelor- oder Masterarbeiten bei ElringKlinger zu absolvieren. 2013 betreute das Unternehmen an den deutschen Standorten 51 (42) Studenten und Praktikanten.

Soziale Kompetenz großgeschrieben



*ElringKlinger-
Mitarbeiter engagieren
sich bei gemeinnützigen
Projekten*

SCHAUFEL STATT SCHREIBTISCH

„Wir brauchen gute Mitarbeiter für die Zukunft und dabei ist soziale Kompetenz sehr wichtig.“ Diese Aussage des Vorstandsvorsitzenden Dr. Stefan Wolf nahmen sich die ElringKlinger-Mitarbeiter zu Herzen. Im Rahmen des Potenzialträgerprogramms errichtete der Führungskräfte nachwuchs einen Barfußpfad in Dettingen/Erms. Diesen Pfad haben die Potenzialträger gemeinsam mit Mitarbeitern der Bruderhaus-Diakonie und der Firma Danzer errichtet. Anfang Juni begannen die Planungen für das Projekt, das ElringKlinger finanziell unterstützt hat. Der barrierefrei zu erreichende Pfad, der im Garten der Wohngruppe „Sonne“ errichtet wurde, erfüllt einen therapeutischen Zweck in Richtung basale Stimulation. Für Menschen mit Behinderung ist es eine interessante Erfahrung, die verschiedenen Materialien – unter anderem Rindenmulch, Kunstrasen und ElringKlinger-Kunststoffgranulat – zu spüren. Der Pfad umfasst insgesamt sechs Stationen. Jede einzelne bietet zukünftig ein ganz besonderes Tasterlebnis.

NATUR UND FANKURVE STATT BESPRECHUNGSRAUM

Eine zweite Gruppe der Potenzialträger startete mit Bewohnern der Bruderhaus-Diakonie nach Welzheim zum Erlebnispfad der Sinne, um in atemberaubender Natur die Fähigkeiten der Wahrnehmung zu entdecken. Zudem organisierte der Führungskräfte nachwuchs einen gemeinsamen Ausflug in die „comtech Arena“ nach Großaspach, wo ein Freundschaftsspiel der SG Sonnenhof Großaspach gegen den FC Bayern München stattfand. Auf der Tribüne konnten sie das Spiel des deutschen Rekordmeisters gegen den baden-württembergischen Regionalligisten aus nächster Nähe bewundern.

Das Fazit der Potenzialträger ist einstimmig: Alle hatten Spaß bei ihren Projekten und nahmen eine ganze Menge neuer Erfahrungen mit. Die Begegnung weckte das Bewusstsein für die kleinen und schönen Dinge im Leben, die häufig nur noch am Rande wahrgenommen werden, da sie für Menschen ohne Behinderung häufig als selbstverständlich angesehen werden. In einer Abschlussveranstaltung stellten die Teilnehmer des Potenzialträgerprogramms ihre selbstständig erarbeiteten Fachbereichsprojekte den anderen Teilnehmern des Programms vor.

*Auch unsere
Auszubildenden engagier-
ten sich in verschiedenen sozia-
len Einrichtungen. So gehen jedes
Jahr die Auszubildenden des zweiten
Lehrjahrs für eine Woche in eine
solche Einrichtung und helfen im
Rahmen des Projekts „Soziales
Lernen“ vor Ort mit.*

PERSONALKENNZAHLEN DES ELRINGKLINGER-KONZERNS

	Zum 31.12.2013	Zum 31.12.2012	Zum 31.12.2011
Absolute Mitarbeiterzahl	6.716	6.263	6.075
davon Männer	70,1 %	69,7 %	69,4 %
davon Frauen	29,9 %	30,3 %	30,6 %
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	6.543	6.314	5.729
Zusammensetzung nach Altersgruppen			
jünger als 30 Jahre	24,9 %	24,3 %	25,6 %
30 bis 50 Jahre	56,0 %	56,8 %	55,7 %
älter als 50 Jahre	19,2 %	18,9 %	18,7 %
Ausbildungsquote ¹	3,9 %	3,1 %	2,4 %
Praktikanten und Diplomanden ¹	51	42	117
Fluktuationsquote	5,2 %	6,7 %	5,8 %
Durchschnittliche Krankheitstage je Mitarbeiter	9,1	9,4	8,6
Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	4.728	4.554	3.927
Anzahl der geführten Qualifizierungsgespräche	5.379	4.844	4.616
Anteil der Teilzeitarbeitnehmer	4,7 %	4,6 %	4,6 %
Beschäftigte mit unbefristetem Vertrag	5.577	5.433	5.413
Anzahl der Mitarbeiter mit Behinderungen	189	189	178
Beschäftigte in Managementpositionen	525	449	260
davon Frauen	64	55	32
davon Einheimische	476	420	178
Betriebsunfälle mit anschließendem Arbeitsausfall von mehr als drei Tagen	292	236	178
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0
Absolute Beschäftigtenanzahl in			
Altersteilzeit ¹	76	72	78
Mutterschutz ¹	8	3	25
Elternzeit ¹	24	28	45
Eingereichte Verbesserungsvorschläge ¹	289	264	1.150
Erfolgreich umgesetzte Verbesserungsvorschläge ¹	98	75	490
Abgelehnte Verbesserungsvorschläge ¹	148	119	166

¹ Diese Kennzahlen beziehen sich nur auf die deutschen Standorte, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

ElringKlinger: Weltweit erfolgreich – weltweit sozial engagiert

Die ElringKlinger AG spendet regelmäßig für gemeinnützige Zwecke und bezuschusste im Jahr 2013 mit insgesamt rund 116.000 (70.000) Euro diverse soziale Einrichtungen und Projekte.

Soziales Engagement übt ElringKlinger indirekt auch über die Paul-Lechler-Stiftung aus. Träger der Stiftung sind die Familien Lechler, die zugleich Hauptaktionäre der ElringKlinger AG sind. So fließt Jahr für Jahr ein Teil des Unternehmensgewinns in die Paul-Lechler-Stiftung. Diese unterstützt eine Vielzahl von sozialen Projekten.

Neben diesem sozialen Engagement pflegt ElringKlinger seit vielen Jahren mit der Stiftung Bruderhaus-Diakonie bzw. den angeschlossenen Behinderten-Werkstätten in Dettingen/Erms eine enge Zusammenarbeit. Die Menschen mit Behinderung übernehmen für das ElringKlinger-Ersatzteilgeschäft komplette Arbeitsabläufe, wie zum Beispiel das Konfektionieren oder Verpacken von Dichtungssätzen. Ein 2012 gestartetes Projekt zur elektronischen Archivierung von Dokumenten wurde 2013 sehr erfolgreich weitergeführt und auf weitere Bereiche ausgedehnt.

Die meisten Unternehmen innerhalb des ElringKlinger-Konzerns unterstützen viele soziale Einrichtungen und spenden für benachteiligte Menschen weltweit.

Das brasilianische Tochterunternehmen ElringKlinger do Brasil Ltda. engagiert sich sehr vielfältig für soziale Aktivitäten. Unter anderem unterstützt sie das Projekt „Horizon Project“. Dies ist eine Partnerschaft mit einem Heim für Kinder und Jugendliche, die in Armut leben. Die ElringKlinger do Brasil Ltda. spendet Nahrung, Kleidung und Spielsachen. Außerdem gibt das Unternehmen den Jugendlichen die Chance, bei ihnen als Lehrling zu arbeiten.



Grüne Investments im Fokus des Kapitalmarkts immer wichtiger

Für eine zunehmende Anzahl von Investoren spielen Investments in Unternehmen mit einem „grünen“ Produktportfolio eine immer wichtigere Rolle. Ein ideales Zusammenspiel zwischen nachhaltigen Anlagemodellen im Kapitalmarkt und einem langfristigen orientierten Geschäftsmodell ist dabei unerlässlich. Nicht-finanzielle Kennzahlen rücken stärker in den Vordergrund. ElringKlinger wird unter diesen Gesichtspunkten von verschiedenen Ratingagenturen regelmäßig bewertet.

- Bereits 2007 nahm das Unternehmen als einer der ersten Automobilzulieferer am CDP (vormals „Carbon Disclosure Project“) teil, das derzeit von über 750 Investoren mit einem Anlagevermögen von rund 92 Billionen US-Dollar getragen wird. 2013 wurde ElringKlinger mit „78 C“ bewertet.



- Oekom Research, eine der führenden Nachhaltigkeits-Ratingagenturen, erteilte ElringKlinger 2013 erneut den Investment-Status „Prime“ (C+). Damit liegt das Unternehmen über dem Branchendurchschnitt und unter den ersten 25 %.
- Bei der renommierten Ratingagentur Sustainalytics erzielte der Konzern 2013 im Segment „Automobilkomponenten“ Platz 4 von 58.
- Auch in diesem Jahre 2013 wurde ElringKlinger von der DZ Bank mit dem „Gütesiegel für Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet.
- Seit mehreren Jahren ist die ElringKlinger AG im „DAXglobal Sarasin Sustainability Germany Index“ gelistet.



Emissionsreduzierung als Hauptziel der Fahrzeugindustrie – Chancen für ElringKlinger

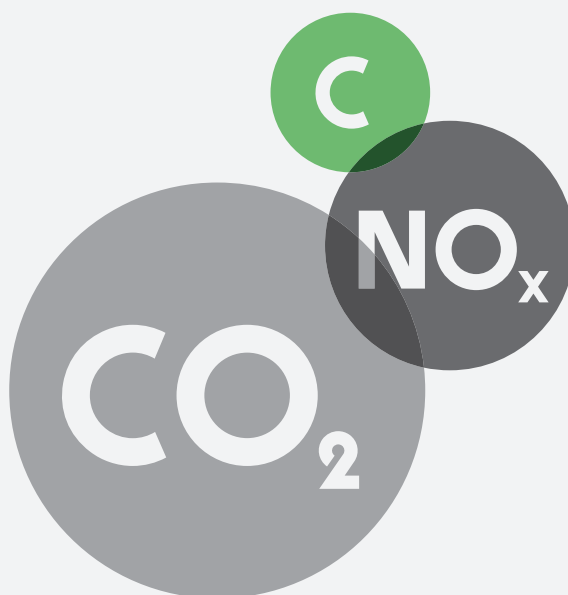
Das Hauptziel der Fahrzeugindustrie ist derzeit die Emissionsreduzierung, seien es CO₂ oder andere schädliche Abgasbestandteile wie Rußpartikel, Stickoxide und Kohlenwasserstoffe.

Für Europa gelten heute mit die schärfsten Emissionsvorschriften weltweit. Nach Beschluss der EU-Kommission muss der CO₂-Ausstoß von Neufahrzeugen bis 2021 von derzeit noch 120 g/km auf 95 g/km verringert werden. Für 90 % der Fahrzeugflotte der Hersteller sind diese Vorgaben bereits 2020 verbindlich. Für die Jahre ab 2025 werden in Brüssel schon 75 bis 65 Gramm diskutiert.

In den USA und Schwellenländern wie China müssen die Emissionen in den kommenden Jahren um bis zu 30 % gesenkt werden. Die wachsenden Schwellenländer orientieren sich bei der Formulierung der Abgasgesetzgebung häufig an den anspruchsvollen Euro-Normen.

Für den ElringKlinger-Konzern bietet dieses gesetzgeberische Umfeld ein erhebliches Entwicklungs- bzw. Umsatzsteigerungspotenzial. Durch den Trend zu verbrauchsärmeren Motoren ergeben sich zusätzliche Absatzmöglichkeiten und neue Absatzmärkte für hochtemperaturfeste Spezialdichtungen und Abschirmteile, zum Beispiel rund um den Turbolader, im Abgassystem und zunehmend im Leichtbau.

Hybridfahrzeuge, das heißt die Kombination aus einem Verbrennungs- und einem Elektromotor, setzen sich immer mehr durch. Viele Fahrzeughersteller erweitern ihre Modellpalette um Hybridvarianten, um für ihre Flotte die scharfen CO₂-Vorschriften zu erfüllen. Bis 2025 wird laut Branchenexperten die Hälfte aller Neufahrzeuge als Hybridmodelle ausgeliefert.



ElringKlinger kann bei Hybridfahrzeugen den Umsatz je Fahrzeug signifikant ausweiten. Insbesondere bei Plug-in-Hybriden bietet das Unternehmen zusätzlich zu den im klassischen Verbrennungsmotor verbauten Komponenten neue Produkte wie Zellkontaktiersysteme oder Druckausgleichsmodule an. Damit steigt das durchschnittliche Umsatzpotenzial je Fahrzeug deutlich an.

Verschärfte Emissionsvorschriften werden auch außerhalb der Automobilindustrie, zum Beispiel in der Schifffahrt, bei Nutzfahrzeugen oder bei stationären Motoren in Kraftwerken, zunehmend zum Thema. Hier öffnen sich interessante neue Nischenmärkte für die Produkte des Geschäftsbereichs Abgasnachbehandlung. Die mit dem Thema Treibhausgasreduzierung verbundenen Umsatzpotenziale können von den möglichen finanziellen Perspektiven für die ElringKlinger-Gruppe als wesentlich eingestuft werden.

IMPRESSUM

ElringKlinger AG
Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms
Fon +49 (0)71 23/724-0
Fax +49 (0)71 23/724-90 06
www.elringklinger.com

IR-Kontakt

Sebastian Ziegler
Fon +49 (0)71 23/724-88 164
Fax +49 (0)71 23/724-85 88164
sebastian.ziegler@elringklinger.com

Weitere Informationen unter www.elringklinger.com



Dieser Bericht wurde klimaneutral hergestellt. Das bedeutet, dass die CO₂-Emissionen, die durch die Produktion entstanden sind, über zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen wurden.



ElringKlinger AG
Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms